

Archiv » 2009 » 27. Mai » Humboldt-Universität zu Berlin

## Textarchiv

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT

### "Klimawandel ist nur die Spitze des Eisbergs"

#### ***Der Erdsystemforscher Wolfgang Lucht tritt an der HU eine Professur für Nachhaltigkeitswissenschaft an***

Wolfgang Lucht vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) ist der neu ernannte Alexander-von-Humboldt-Professor für Nachhaltigkeitswissenschaft. Der Physiker wird sich auf dem gemeinsamen Lehrstuhl von PIK und HU mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung beschäftigen. Wie er auf seiner Antrittsvorlesung am 6. Mai betonte, knüpft er dabei an die Konzeptionen des Namensgebers der Professur, Alexander von Humboldt, an.

Herr Professor Lucht, womit beschäftigt sich ein Nachhaltigkeitsforscher?

Ich stelle Grundsatzfragen. Zum Beispiel, ob uns im 21. Jahrhundert eine Zivilisationskrise bevorsteht und wie wir diese vermeiden können. 2050 werden 9 Milliarden Menschen auf der Erde leben und viele werden sich ein materielles Leben leisten können, wie wir es in den Industriestaaten führen. Die Frage ist, ob wir es schaffen, Wachstum und Wohlstand zu sichern, ohne die Umwelt zu ruinieren, zum Beispiel das Klima.

Was sind dabei die Herausforderungen?

Das Wachstum ist in allen Bereichen an den Verbrauch von Ressourcen gekoppelt. Einerseits hat die Extraktion von Materialien aus unserer Umwelt -zum Beispiel von fossilen Energieträgern und von Holz -ein kritisches Ausmaß erreicht. Durch die stetige Expansion der Landnutzung verzeichnen wir einen riesigen Verlust an Biodiversität. Pflanzen- und Tierarten sterben aus. Auf der anderen Seite führen die Abfälle und Emissionen aus dem Ressourcenverbrauch zu globaler Verschmutzung und Klimawandel. Dieser ist nur die Spitze des Eisbergs.

Sie zeichnen ein düsteres Szenario.

Ich neige nicht zum Pessimismus, aber der Zustand, in dem sich die Welt heute befindet, ist in der jüngeren Erdgeschichte ohne Beispiel. Die Auswirkungen von Klimawandel, starker Landnutzung und Bevölkerungswachstum verändern die Grundlagen unseres gesellschaftlichen Handelns. Das ist nicht zu unterschätzen. Bisher wird als einzige Antwort auf diese Herausforderung meistens die grüne Technologie genannt. Dass diese es uns allerdings erlauben wird, Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch hinreichend zu entkoppeln, ist bisher in vielen Bereichen nicht mehr als eine kühne Behauptung.

Was kann die Wissenschaft da leisten?

Wissenschaft kann zunächst einmal unser Erdsystem analysieren, um die komplexen Verbindungen von Geo- und Biosphäre und der soziokulturellen Welt des Menschen zu verstehen. Dabei müssen wir auch reflektieren, wie die Gesellschaftsbedingungen durch die Ressourcenfrage bereits selbst verändert werden. Für diese Erdsystemanalyse benötigen wir die entsprechenden Beobachtungssysteme, zum Beispiel Satelliten, um überhaupt zu sehen, was passiert. Auf Basis dieser Daten erstellen wir Projektionsmodelle, um im Computer das Gesamtsystem mit mittlerer Komplexität zu simulieren. Die nächste Frage ist dann, wie wissenschaftliche Erkenntnisse in den kulturellen Mainstream der Gesellschaft integriert werden können. Das ist keine rein naturwissenschaftliche Aufgabe, sondern erfordert etwas wie neue Kosmologien, die den Ort des Menschen in der Welt dieses Jahrhunderts beschreiben.

Was verbindet Sie bei diesen Forschungen mit Alexander von Humboldt?

Die Frage, wie eine Wissenschaft der Erde aussehen muss, die Mensch, Umwelt und Leben integriert betrachtet. Humboldt hat nach neuen Bildern der Erde gesucht, welche die komplexe Vielfalt darstellen. Das ist das Thema, mit dem wir uns bei der Forschung zur Nachhaltigkeit methodisch zu befassen haben. Das Potenzial von Humboldts Sichtweise für die aktuelle Fragen der Nachhaltigkeitsproblematik ist noch lange nicht erschöpft. Interview: Jan Steeger

-----  
Foto: Wolfgang Lucht (45) leitet den Forschungsbereich Klimawirkung und Vulnerabilität am Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung. Jetzt wurde er zum Professor für Nachhaltigkeitswissenschaft am Geographischen Institut der HU berufen.

[IMPRESSUM](#) [KONTAKT](#) [AGB](#) [MEDIADATEN](#)

